

**Unverbindliche Empfehlung von  
(Stand: September 2025)**

**Allgemeinen Geschäftsbedingungen  
für Befrachtungsmakler  
in Deutschland**

**§ 1 Geltungsbereich und Vertragsschluss**

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "**AGB**") gelten für jedes Rechtsverhältnis (nachfolgend „**Beauftragung**“) zwischen dem Auftragnehmer (nachfolgend "**Befrachtungsmakler**"), einem Mitgliedsunternehmen im Zentralverband deutscher Schiffsmakler e.V., und jedem unternehmerischen Vertragspartner, der die Dienste des Befrachtungsmaklers in Anspruch nimmt (nachfolgend "**Auftraggeber**") unabhängig davon, ob die Beauftragung des Befrachtungsmaklers einmalig oder ständig erfolgt. Darüber hinaus gilt das Erste Buch Achter Abschnitt des HGB (Handelsmakler), soweit in diesen AGB nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Von diesen AGB abweichende Bedingungen des Auftraggebers haben, auch wenn der Befrachtungsmakler ihnen nicht gesondert widerspricht, keine Gültigkeit. Abweichende Bedingungen werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn der Befrachtungsmakler ihrer Einbeziehung ausdrücklich zugestimmt hat.
- (3) Diese AGB, unabhängig davon, ob sie mit geänderter oder ungeänderter Form oder Inhalt verwendet werden, gelten nicht und sind als null und nichtig zu betrachten, wenn der sie verwendende Befrachtungsmakler nicht Mitglied im Zentralverband deutscher Schiffsmakler e.V. bzw. deren Mitgliedsverbände ist. Eine aktualisierte Liste der Mitglieder findet sich auf der Homepage des Zentralverbands deutscher Schiffsmakler e.V. ([zvds.de](http://zvds.de)).
- (4) Sämtliche vom Befrachtungsmakler abgegebenen Offerten sind bis zur endgültigen Beauftragung freibleibend, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart worden ist.

**§ 2 Umfang der Beauftragung, Rechte und Pflichten**

- (1) Der Umfang der Tätigkeit des Befrachtungsmaklers im Rahmen der Beauftragung wird individuell und frei zwischen dem Befrachtungsmakler und dem Auftraggeber vereinbart.
- (2) Sofern keine anderweitigen Vereinbarungen unter Absatz 1 getroffen sind, übernimmt der Befrachtungsmakler als unabhängiger Handelsmakler für den Auftraggeber die Vermittlung von Frachtverträgen oder Reisecharterverträgen über den Transport von Gütern auf Schifffahrtsstraßen oder zur See sowie von Zeitcharterverträgen über Schiffe.

- (3) Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, schließt der Befrachtungsmakler Verträge mit Dritten ausschließlich als Vertreter im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers ab. Außer in den Fällen des § 10 Abs. 2 ist eine Haftung des Befrachtungsmaklers für Pflichtverletzungen aus den vermittelten Verträgen ausgeschlossen.
- (4) Der Befrachtungsmakler ist berechtigt, nach eigenem Ermessen alle Handlungen vorzunehmen, die zur Durchführung der Beauftragung erforderlich erscheinen, insbesondere wenn keine ausreichenden Weisungen vorliegen oder nicht genügend Zeit besteht, weitere Weisungen einzuholen. Solche Handlungen erfolgen unbeschadet des § 10 Abs. 2 auf Risiko und Kosten des Auftraggebers.
- (5) Der Befrachtungsmakler ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, für den Auftraggeber gegenüber Dritten eigene finanzielle Garantien oder Bürgschaften zu geben oder Zahlungen zu leisten, für die der Auftraggeber nicht im Voraus Deckung oder eine andere dem Befrachtungsmakler nach billigem Ermessen ausreichend erscheinende Sicherheit geleistet hat.
- (6) Für den Befrachtungsmakler ergibt sich weder aus der Beauftragung noch den AGB eine Pflicht, bestimmte Handlungen vorzunehmen oder bestimmte Ergebnisse herbeizuführen. Etwaige Tätigkeiten erfolgen ausschließlich nach eigenem Ermessen und im Rahmen der üblichen Maklertätigkeit. Der Befrachtungsmakler unterliegt dabei keinem Doppeltätigkeitsverbot. Anzeige- oder Aufklärungspflichten zu einer etwaigen Doppeltätigkeit bestehen nicht.

### **§ 3 Weisungen, Informationsbereitstellung und Haftung für vom Auftraggeber übermittelte Angaben**

- (1) Der Auftraggeber hat dem Befrachtungsmakler alle erforderlichen Weisungen zur ordnungsgemäßen Ausführung seiner Tätigkeiten zu erteilen.
- (2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Befrachtungsmakler alle für die Durchführung der vertraglich geschuldeten Leistungen erforderlichen Informationen, Unterlagen, Prospekte, Spezifikationen, technischen Daten und Zeichnungen, Pläne, Beschreibungen, Fotos, Zertifikate, vertraglichen Vorgaben, behördlichen Anforderungen, Instruktionen sowie sonstige relevanten Angaben (nachfolgend gemeinsam: „**Informationen**“) vollständig, korrekt, und unverzüglich zur Verfügung zu stellen. Dies gilt insbesondere auch für Änderungen oder Ergänzungen solcher Informationen, sobald sie dem Auftraggeber bekannt werden. Der Auftraggeber hat den Befrachtungsmakler zudem unverzüglich zu unterrichten, wenn es Geschäfte voraussichtlich nur in erheblich geringerem Umfange abschließen kann oder will, als der Befrachtungsmakler unter gewöhnlichen Umständen erwarten konnte.
- (3) Der Befrachtungsmakler ist nicht verpflichtet, die vom Auftraggeber bereitgestellten Informationen auf Richtigkeit, Vollständigkeit, Plausibilität oder

Aktualität zu prüfen. Eine entsprechende Prüfungspflicht wird ausdrücklich ausgeschlossen.

- (4) Für Schäden, Verzögerungen, Mehraufwand oder sonstige Nachteile, die auf unzutreffende, unvollständige, verspätete oder nicht rechtzeitig mitgeteilte Informationen oder Instruktionen des Auftraggebers oder von ihm beauftragter Dritter zurückzuführen sind, übernimmt der Befrachtungsmakler unbeschadet des § 10 Abs. 2 keine Haftung.

#### **§ 4 Keine Prüfpflichten zu Informationen des Vertragspartners**

- (1) Der Befrachtungsmakler übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität von Informationen, die ihm vom Vertragspartner des Auftraggebers oder einem von diesem eingeschalteten Dritten zur Verfügung gestellt wurden.
- (2) Der Makler ist nicht verpflichtet, vom Vertragspartner des Auftraggebers oder einem von diesem eingeschalteten Dritten zur Verfügung gestellte Informationen zu überprüfen. Eine entsprechende Prüfungspflicht – insbesondere im Hinblick auf technische, wirtschaftliche, rechtliche oder tatsächliche Aspekte – wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- (3) § 10 Abs. 2 bleibt von dieser Bestimmung unberührt.

#### **§ 5 Vertretungsvollmacht**

- (1) Der Befrachtungsmakler ist befugt und bevollmächtigt, alle ihm zur Durchführung seiner Beauftragung erforderlich erscheinenden Maßnahmen zu ergreifen, insbesondere Verträge mit Dritten zu üblichen Bedingungen im Namen und für Rechnung des Auftraggebers abzuschließen; er hat insofern Abschlussvollmacht für den Auftraggeber. Dies umfasst insbesondere, aber nicht abschließend für Befrachtungsmakler sämtliche in § 2 Abs. 1 und 2 genannten Geschäfte.
- (2) Der Befrachtungsmakler ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### **§ 6 Inkassovollmacht**

Der Befrachtungsmakler ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, Forderungen des Auftraggebers gegen Dritte einzuziehen und Zahlungen Dritter für den Auftraggeber entgegenzunehmen. Der Befrachtungsmakler hat das Recht, auf ausländische Währung lautende Beträge, die er für den Auftraggeber eingezogen hat, in Euro zum Kurs des Zahlungstages an den Auftraggeber auszuzahlen.

#### **§ 7 Schlussnote des Befrachtungsmaklers**

- (1) Sofern zwischen dem Auftraggeber und dem Befrachtungsmakler keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde, besteht für den Befrachtungsmakler keine Verpflichtung zur Erstellung und Übermittlung einer Schlussnote im Sinne des § 94 HGB.
- (2) Sofern zwischen dem Auftraggeber und dem Befrachtungsmakler die Erstellung und Übermittlung einer Schlussnote, Vertragszusammenfassung, Fixture Note, Charter Confirmation, Recap oder eines vergleichbaren Schriftstücks (nachfolgend „**Schlussnote**“) vereinbart wurde, genügt hierfür die Textform. Eine eigenhändige Unterzeichnung durch beide Parteien ist nicht erforderlich.
- (3) Etwaige Einwände oder Abweichungen hinsichtlich des Inhalts der Schlussnote sind vom Auftraggeber unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb einer Frist von 3 Kalendertagen nach Zugang, schriftlich mitzuteilen.

### **§ 8 Vergütung, Aufwendungsersatz**

- (1) Der Befrachtungsmakler erhält für seine Tätigkeit eine Vergütung, die freier Vereinbarung unterliegt, soweit keine tarifliche oder gesetzliche Bindung besteht.
- (2) Sofern nicht anderweitig geregelt, entsteht der Vergütungsanspruch für den Befrachtungsmakler mit Abschluss des Geschäfts unabhängig von dessen tatsächlicher Durchführung.
- (3) Für alle von dem Befrachtungsmakler zugunsten des Auftraggebers geleisteten finanziellen Garantien, Bürgschaften oder verauslagten Beträge hat der Befrachtungsmakler darüber hinaus Anspruch auf Zahlung einer Provision in Höhe von mindestens 5% p.a. des nominalen Werts des jeweils Geleisteten.
- (4) Alle Kosten, die im Zusammenhang mit Banküberweisungen von dem, an den oder für den Auftraggeber entstehen, gehen zu Lasten des Auftraggebers.
- (5) Zusätzlich zu seinem Anspruch auf Vergütung und Provision hat der Befrachtungsmakler gegen den Auftraggeber einen Anspruch auf Ersatz sämtlicher Aufwendungen, die er bei der Durchführung des Auftrages nach billigem Ermessen tätigt.
- (6) Der Befrachtungsmakler kann für Aufwendungen im Sinne des Absatzes 5 eine angemessene Vorauszahlung verlangen.
- (7) Sofern der Vergütungsanspruch des Befrachtungsmaklers nicht einer bestimmten Währung vereinbart wurde, kann der Befrachtungsmakler die Zahlung wahlweise in der Währung des Geschäfts verlangen, aus dem sich seine Vergütung (z.B. Kommission) ableitet, oder in Euro zum Tageskurs der Rechnungsstellung an den Auftraggeber. Ersatz für Aufwendungen kann der Befrachtungsmakler wahlweise in der Währung verlangen, in der sie ihm entstanden sind oder in Euro zum Tageskurs der Rechnungsstellung an den Auftraggeber. Provisionsansprüche für Leistungen nach Absatz 3 entstehen in der Währung des Geleisteten.

- (8) Die Zahlungsansprüche des Befrachtungsmaklers sind mit Zugang der Rechnung des Befrachtungsmaklers beim Auftraggeber fällig. Der Zugang der Rechnung auf elektronischem Wege ist hierfür ausreichend.
- (9) Zahlungsansprüche des Befrachtungsmaklers, die der Auftraggeber nicht innerhalb von 21 Tagen nach Rechnungsdatum begleicht, sind in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweils gültigen Basiszinssatz ab Rechnungsdatum zu verzinsen.
- (10) Ist zwischen Befrachtungsmakler und Auftraggeber nicht vereinbart, welche der Parteien, für die der Befrachtungsmakler einen Vertrag oder Verträge vermittelt hat, seinen Maklerlohn bezahlen soll, so kann er von jeder Partei den vollen Maklerlohn verlangen.

### **§ 9 Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht, Pfandrecht**

- (1) Der Befrachtungsmakler ist berechtigt, sich jederzeit ab Fälligkeit seiner Ansprüche durch Aufrechnung gegen Forderungen des Auftraggebers zu befriedigen. Insbesondere steht ihm das Recht zu, sich im Wege der Aufrechnung aus den von ihm für den Auftraggeber eingezogenen oder gehaltenen Geldern zu befriedigen.
- (2) Der Befrachtungsmakler ist auch berechtigt, aus den von ihm für den Auftraggeber eingezogenen oder gehaltenen Geldern (z.B. Frachten) seine fälligen Ansprüche gegen Unternehmen, an denen der Auftraggeber direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, oder gegen Unternehmen, die an dem Auftraggeber direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt sind, zu befriedigen. Dem Befrachtungsmakler steht darüber hinaus ein Zurückbehaltungsrecht zu.
- (3) Unbeschadet eines dem Befrachtungsmakler aus sonstigem Rechtsgrund zustehenden Zurückbehaltungs- oder Pfandrechts vereinbaren die Parteien für alle Ansprüche des Befrachtungsmaklers gegen den Auftraggeber ein vertragliches Pfandrecht des Befrachtungsmaklers an allen Vermögensgegenständen des Auftraggebers, die sich im Besitz des Befrachtungsmaklers befinden oder in seinen Besitz gelangen, und zwar unabhängig davon, aus welchem Rechtsgrund und zu welchem Zeitpunkt diese Ansprüche entstanden sind.
- (4) Der Befrachtungsmakler darf die Pfandsache nach Eintritt der Fälligkeit nach seiner Wahl entweder durch freihändigen Verkauf oder durch öffentliche Versteigerung verwerten, wenn der Auftraggeber nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zugang einer in Textform abgesandten Mahnung mit Fristsetzung von mindestens 20 Tagen und Androhung der anschließenden Verwertung entweder vollständig Zahlung geleistet hat oder eine dem Befrachtungsmakler ausreichend erscheinende, andere Sicherheit geleistet hat.

## **§ 10 Haftung des Befrachtungsmaklers**

- (1) Der Befrachtungsmakler hat seine Tätigkeit mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auszuüben und die Personen, deren er sich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen bedient, sorgfältig auszusuchen.
- (2) Schadens- oder Aufwendungsersatzansprüche des Auftraggebers gegen den Befrachtungsmakler, seine Organe, Mitarbeiter oder sonstige Erfüllungsgehilfen sind ausgeschlossen, es sei denn, sie beruhen auf einer von dem Befrachtungsmakler, seinen Organen, Mitarbeitern oder sonstigen Erfüllungsgehilfen begangenen
  - a. vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung,
  - b. schuldhaften Pflichtverletzung mit der Folge einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
  - c. Verletzung einer Garantie für das Vorhandensein einer Eigenschaft, oder
  - d. schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Wesentliche Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des jeweiligen, auf der Grundlage dieser Bedingungen zu schließenden Vertrages erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut.
- (3) Der Schadensersatz für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) durch den Befrachtungsmakler (§ 10 Abs. 2 d.) ist auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Dies gilt nicht, soweit der Befrachtungsmakler für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit (§ 10 Abs. 2 a.) für Gesundheits- oder Körperschäden (§ 10 Abs. 2 b.), oder wegen der Übernahme einer Garantie durch den Befrachtungsmakler für das Vorhandensein einer Eigenschaft (§ 10 Abs. 2 c.) haftet. Vorhersehbar ist der Schaden, mit dessen Realisierung bei der Verletzung der jeweiligen vertragstypischen Pflicht üblicherweise zu rechnen ist.
- (4) Das Risiko unvollständiger, fehlerhafter oder verzögerter Übermittlung von Informationen zwischen Auftraggeber und Befrachtungsmakler, insbesondere durch die Benutzung postalischer oder elektronischer Kommunikationsmittel, trägt der Auftraggeber. Dies gilt nicht, wenn einer der in Absatz 2 Buchstaben a. bis d. genannten Haftungsfälle vorliegt.
- (5) Mit den Regelungen der Absätze 2 bis 4 ist keine Beweislastumkehr zum Nachteil des Auftraggebers verbunden.

## **§ 11 Besondere Haftung bei speditionellen Leistungen**

- (1) Erbringt der Befrachtungsmakler im Zusammenhang mit seiner Beauftragung auch expeditionelle Leistungen, bestimmt sich seine Haftung insoweit nach den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017). Diese enthalten geringere als die gesetzlich vorgesehenen Haftungsbeträge. Die Ziffer 23 ADSp 2017 beschränkt die gesetzliche Haftung für Güterschäden nach § 431 HGB in Höhe von 8,33 Rechnungseinheiten/kg auf insgesamt 1,25 Millionen Euro je Schadenfall bzw. 2,5 Millionen Euro je Schadenereignis, oder 2 Rechnungseinheiten/kg, je nachdem, welcher Betrag höher ist, sowie die gesetzliche Haftung bei multimodalen Transporten unter Einschluss einer Seebeförderung bei unbekanntem Schadensort auf 2 Rechnungseinheiten/kg.
- (2) Rechnungseinheit im Sinne dieses § 11 ist das Sonderziehungsrecht (SZR) des Internationalen Währungsfonds.
- (3) Der Befrachtungsmakler wird die ADSp 2017 dem Auftraggeber auf Wunsch umgehend und kostenlos in Textform übersenden.

## **§ 12 Verjährung**

Alle Ansprüche gegen den Befrachtungsmakler, seine Organe, seine Mitarbeiter oder sonstige Erfüllungsgehilfen, gleich aus welchem Rechtsgrund, verjähren innerhalb von einem Jahr, gerechnet ab dem jeweils maßgeblichen gesetzlichen Beginn der Verjährung, soweit keiner der in § 10 Abs. 2 Buchstaben a. bis d. benannten Haftungsfälle vorliegt.

## **§ 13 Embargos und Sanktionen**

- (1) Der Auftraggeber sichert zu, dass das Geschäft, in dessen Zusammenhang die Beauftragung des Befrachtungsmaklers erfolgt, nicht gegen gesetzliche Bestimmungen, insbesondere Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen, verstößt, die von dem Befrachtungsmakler zu beachten sind (nachfolgend "**Verbotsregelungen**"), und dass weder er selbst noch seine Mitarbeiter, Organe, Gesellschafter und wirtschaftlich Berechtigten auf einer durch die Europäische Union oder die Vereinten Nationen geführten Sanktionsliste aufgeführt sind.
- (2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Befrachtungsmakler sämtliche für die Überprüfung der unter Absatz 1 vom Auftraggeber gemachten Angaben oder für etwaig erforderlich werdende weitergehende (Sanktions-) Prüfungen notwendigen Informationen und Unterlagen (insbesondere Identitätsnachweise, Handelsregistrauszüge, Gesellschafterlisten, Frachtunterlagen, etc.) in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.
- (3) Der Befrachtungsmakler ist berechtigt, den Abschluss eines Vertrages oder eine geschuldete Leistung zu verweigern, bis ihm die vorgenannten Informationen und Unterlagen vollständig und in geeigneter Form vorliegen.
- (4) Der Befrachtungsmakler ist zum Abschluss von Verträgen oder zu Leistungen, die gegen Verbotsregelungen verstoßen oder bezüglich derer aus Sicht des

Befrachtungsmaklers ein begründeter Verdacht eines Verstoßes besteht, nicht verpflichtet.

- (5) Der Befrachtungsmakler hat in den Fällen der Absätze 3 und 4 ungeachtet der nicht oder nicht vollständig erfolgten Ausführung einer Beauftragung gegenüber dem Auftraggeber Anspruch auf Erstattung aller Aufwendungen, die ihm durch die Beauftragung entstanden sind. § 10 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (6) Der Befrachtungsmakler ist berechtigt, sich mit sofortiger Wirkung ganz oder teilweise von diesem Vertrag mit dem Auftraggeber zu lösen, wenn der Auftraggeber gegen Verbotsregelungen verstößt oder ein solcher Verstoß hinreichend wahrscheinlich ist oder der Auftraggeber selbst, seine Mitarbeiter, Organe, Gesellschafter oder wirtschaftlich Berechtigten auf einer durch die Europäische Union oder die Vereinten Nationen geführten Sanktionsliste aufgeführt sind.

#### **§ 14 Gefährliche Güter**

Der Auftraggeber hat den Befrachtungsmakler unverzüglich und rechtzeitig schriftlich darüber zu informieren, wenn im Rahmen der Beauftragung Gegenstände oder Waren bei dem Empfang, der Verladung, der Lagerung, dem Transport oder der Auslieferung einer besonderen Behandlung bedürfen oder einer Genehmigungs- oder Meldepflicht unterliegen. Dies gilt insbesondere für Gefahrgüter nach dem IMDG-Code.

#### **§ 15 Vertraulichkeit**

Der Befrachtungsmakler hat nur Informationen und Daten des Auftraggebers als vertraulich zu behandeln, die von dem Auftraggeber ausdrücklich in Textform als vertraulich kenntlich gemacht wurden.

#### **§ 16 Textform**

Änderungen sowie rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen in Bezug auf den Vertrag und diese AGB (z.B. Fristsetzung, Mahnung, Rücktritt) haben in Textform zu erfolgen. Dies schließt Schrift- und Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) ein. Gesetzliche Formvorschriften und das Erfordernis weiterer Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt

#### **§ 17 Gerichtsstand und anwendbares Recht**

- (1) Streitigkeiten zwischen dem Befrachtungsmakler und dem Auftraggeber aus oder im Zusammenhang mit einer Beauftragung sind ausschließlich durch das zuständige staatliche Gericht am Ort des handelsregistermäßigen Sitzes des Befrachtungsmaklers zu entscheiden.

Der Gerichtsstand des Satz 1 gilt im Anwendungsbereich des Art. 31 CMR oder des Art. 46 § 1 CIM nicht als ausschließlicher, sondern als zusätzlicher Gerichtsstand. Soweit im Anwendungsbereich von Art. 39 CMR, Art. 33 MÜ oder

Art. 28 WA andere Gerichtsstände vorgesehen sind, findet Satz 1 keine Anwendung. Im Übrigen findet Satz 1 auch keine Anwendung, wenn sich abweichende zwingende Gerichtsstände aus anderen gesetzlichen Vorschriften ergeben.

- (2) Alternativ zu dem in Absatz 1 vereinbarten Gerichtsstand darf der Befrachtungsmakler nach seinem freien Ermessen im Einzelfall auch das staatliche Gericht am allgemeinen Gerichtsstand des Auftraggebers anrufen.
- (3) Die Beauftragung des Befrachtungsmaklers unterliegt ausschließlich deutschem Recht, auch soweit Leistungen ganz oder teilweise im Ausland erbracht wurden oder zu erbringen sind.

Copyright und Alleinvertriebsberechtigter: Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V.  
Schopenstehl 15, 20095 Hamburg  
E-Mail: [info@schiffsmakler.de](mailto:info@schiffsmakler.de)  
Tel. 040/32 60 82

Diese AGB stehen allen Mitgliedsunternehmen im Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V. in Deutsch und Englisch unentgeltlich zur Verfügung.